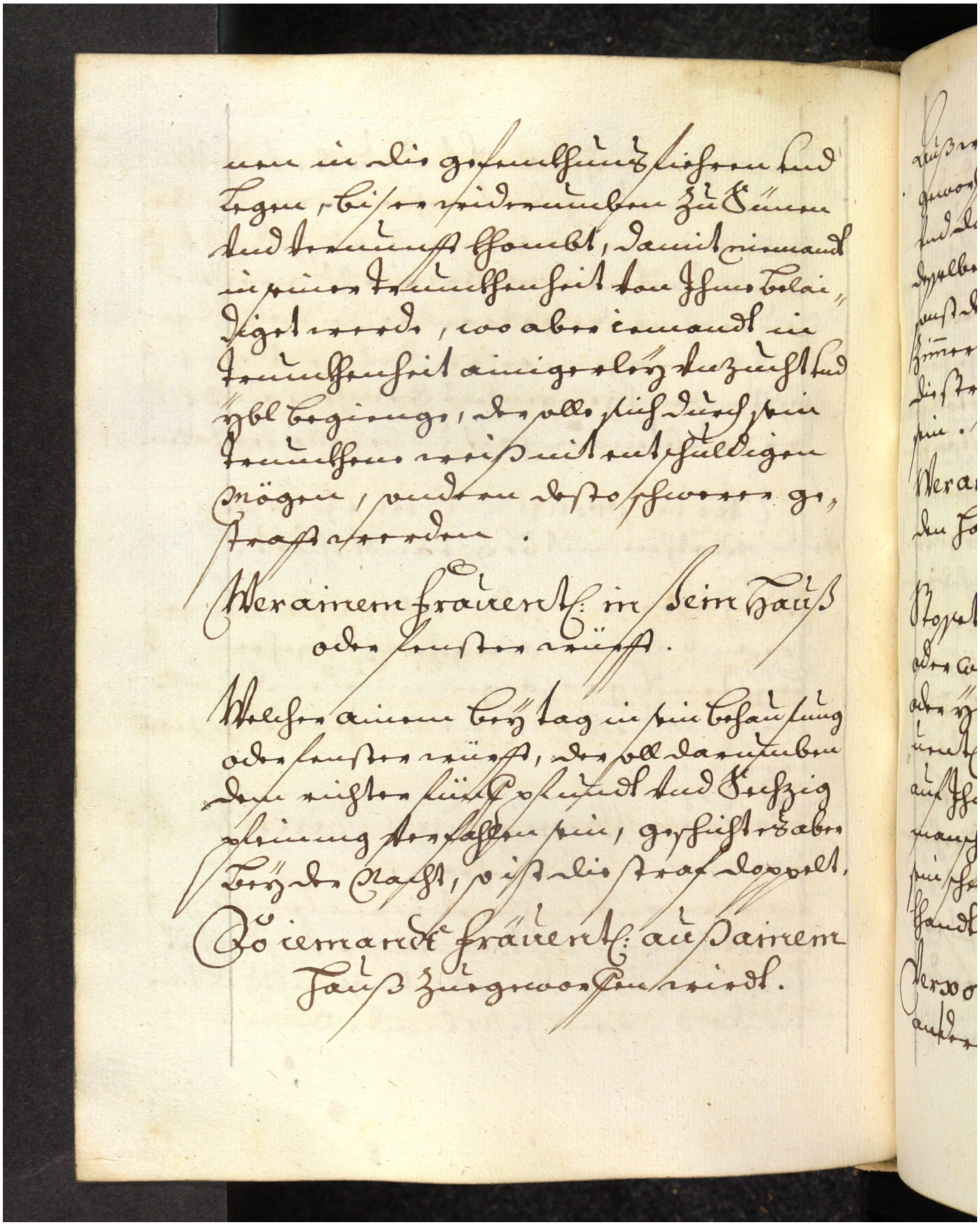
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8201
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



nur in die gemeln hüchsten und
legen, bis er widerumben zu Fünn
und trauwen khomb, damit niemand
in seiner traulichkeit von Ihm belei-
digt werde, wo aber jemand in
traulichkeit einiger ehrn bezuegt und
übl beginge, der soll sich durch sein
traulichen weis mit entschuldigen
mögen, sondern desto schwerer ge-
straft werden.

Wer ainem frauen zimmer in sein haus
oder fenster reuft.

Welcher ainem bey tag in sein behausung
oder fenster reuft, der soll darumben
den richter fünf Pfund und Erbzig
schilling straffen sein, geschieht aber
bey der Nacht, so ist die strafe doppel.

So jemand frauen zimmer aus ainem
haus zu gewaltsam treibt.